Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 46

Artikel: Innerrhoder Korrespondenz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540056

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Innerrhoder Korrespondenz.

Mit Nov. haben die Fortbilb ung sichulen wieder ihren Anfang genommen. Unser Schulinspektor fagt von ihnen: "Soll ich zetern, soll ich jubeln?" Wir begreisen das Geständnis. Wenn auch anzuerkennen ist, daß mancherorts ganz hübsche Resultate durch sie erzielt werden, so wird doch durchgehends zugestanden, daß sie eingentlich nicht das sind, was sie sein sollten: Fortbild ung seschulen. Zu allermeist muß man sich in anbetracht des umfassenden Lehrstosses einerseits und der Kürze der Schulzeit anderseits darauf beschränken, das Notwendigste und Unerläßlichste zu repetieren und kommt dann vor lauter Wiedersholung gar selten zum Bessern. Dies wird wohl so lange so bleiben, als tas Schreckgespenst der Rekrutenprüfung unheimlich grinsend am Schulabschlusse jungen Bürgers steht. Manch einer möchte mit dem "Trompeter von Säckingen" in das Lied einstimmen:

"Römisch Recht, gebent ich beiner, Liegt's wie Alpbruck auf bem Herzen, Liegt's wie Mühlstein mir im Magen, Ist ber Kopf wie brettvernagelt!"

Wir gehören zwar nicht zu jenen, welche bie Rekrutenprufungen ganz aus Abschied und Traktanden laffen möchten, jest, ba sogar weit fortgeschrittene Rantone deren Tod herbeiwünschen. Sie mögen — ihr Gutes hatten fie immerhin - frohlich weiter leben, wenigstens noch fo lange, bis auch die minbeften ber minderen Bruder zu einer annehmbaren Durchschnitsnote fich emporgearbeitet haben, mit andern Worten, bis auch ihnen Gerechtigkeit widerfahren. Duß auch 3.-Rh. diesen Beiten entgegengeht, beweist tlar und anschaulich unser lettjähriger Schulbericht in seinen graphischen Tabellen. Deutliche Sprache spricht auch ber Bericht ba, wo er fagt: "Mir erscheint bie pabagogische Refrutenprufung wie ein Schnellaug durch die Schweizergaue. Auf ber Bofomotive beigt ber Bafel. städtler, und auf der Plattform des hintersten Wagens betrachtet der Innerrhober gemütlich bie abgefahrene Strede. Leibe fommen voran. Ober noch beffer. Ein Burcher Groß. Industrieller mit mohlgespidter Borfe und ein einfaches Innerrhober Bauerlein machen eine Bergtour. Der erstere beginnt seine Tour in Megglisalv und bringt fich in vier Stunden gludlich auf ben Santis, er legt bloß eine Strecke von 2 Stunden zurück. Der Zweite geht still Mirbas von Appenzell, in 4 Stunden hat er Megglisalp leicht erreicht. Welcher legt ben größern Weg zurück?

Baterlandstunde in der Fortbildungsschule war das Thema letter Kantonalkonferenz. Referat und Koreferat betonten übereinstimmend, die Fortbildungsschule nicht eine eigentliche Lernschule pedantischer Katur sein zu lassen, sondern ihr vielmehr den Charakter einer lehrreichen, dildenden Unterhaltung aufzudrücken. Die Tatsachen resp. praktischen Erfolge sprechen dafür; die Rekrutenprüfung aber ist, gelinde gesagt, der Forderung hinderlich, abgesehen davon, daß es nicht jedermanns Sache ist, eine wirklich anregende, belehrende Unterhaltung in Gang zu sehen.

An die nun flott salierte Lehrstelle in Haslen wurde gewählt Hr. Karl von Rickenbach.

Humor.

Ein zeitgemäßer Schreibfehler. Der Weinbauer Hanspeter schreibt seinem bisherigen getreuen Kunden in der Stadt: "Ich sehe gerne der Ankunft der beiden Fässer entgegen und werde Sie mit großem Vergnügen mit Malansersauser füllen." —